

Sonntagszeitung

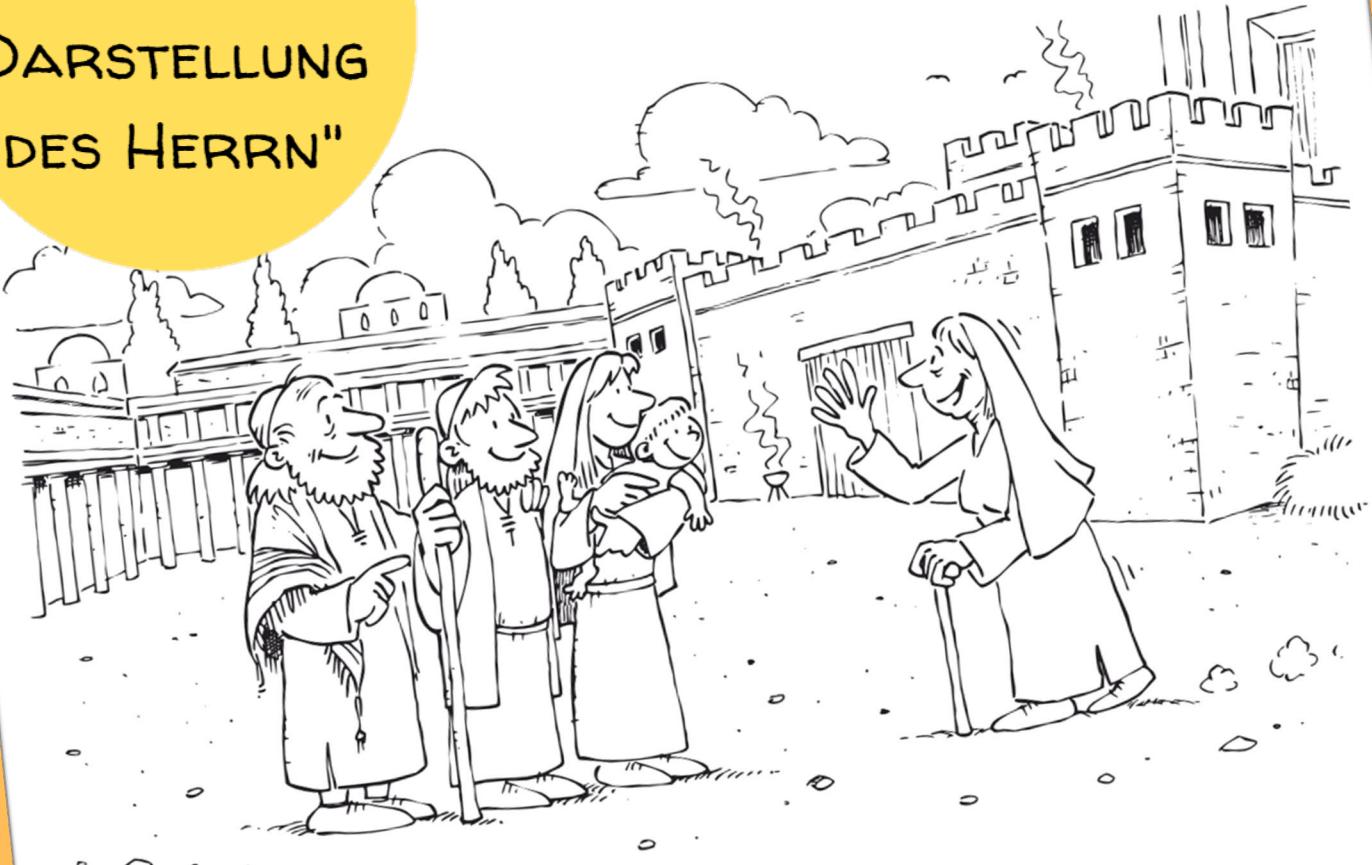
für Kinder



"LICHTMESS"

ODER

"DARSTELLUNG
DES HERRN"



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 1. Sonntag nach Weihnachten/Lesejahr B – Fest der hl. Familie/Lk 2, 22-40

Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

Maria und Josef beten für Jesus im Tempel.

Lukas 2, 22-40



Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-darstellung-des-herrn>

Heute hören wir aus dem Evangelium nach
Lukas Kapitel 2, Verse 22-40

Maria und Josef beten für Jesus im Tempel.

Als Jesus lebte, gab es ein Gesetz.

Das Gesetz sagt:

Der erste Sohn in einer Familie gehört besonders zu Gott.

Der Vater und die Mutter

sollen für den ersten Sohn besonders beten.

Jesus war der erste Sohn von Maria und von Josef.

Maria und Josef wollten für Jesus besonders beten.

Maria und Josef gingen mit Jesus in den Tempel.

Der Tempel ist ein Haus, in dem die Menschen zu Gott beten.

Maria und Josef wollten Gott zeigen:

Das ist Jesus.

Jesus ist unser erster Sohn.

Maria und Josef nahmen noch 2 Tauben mit.

Maria und Josef wollten die 2 Tauben Gott im Tempel schenken.

Im Tempel war ein Mann.

Der Mann hieß Simeon.

Simeon war schon alt.

Simeon hatte Gott sehr lieb.

Simeon betete viel.

Simeon wartete jeden Tag, dass Gott zu den Menschen kommt.

Einmal sagte Gott zu Simeon:

Simeon, du bist schon alt.

Du stirbst bald.

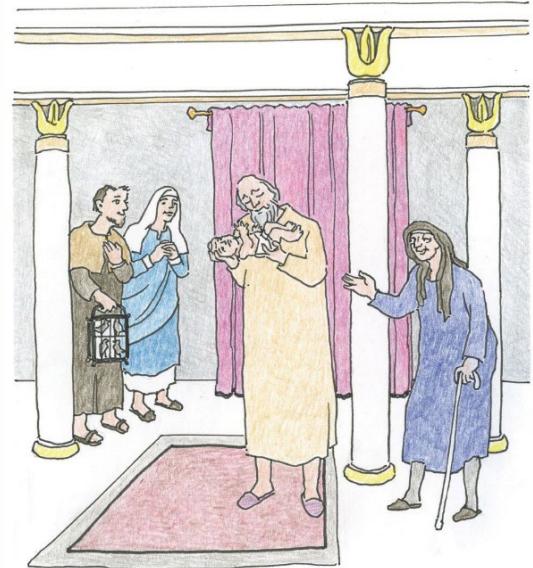
Aber vorher wirst du sehen, dass ich zu den Menschen komme.

Dann sah Simeon Maria und Josef mit dem kleinen Jesus.

Simeon merkte:

Jesus kommt von Gott.

Gott schickt Jesus zu den Menschen.



Evangelium anhören



Evangelium in
Gebärdensprache

Jesus soll von Gott erzählen.

Jesus soll allen Menschen helfen.

Simeon freute sich.

Simeon nahm den kleinen Jesus auf seinen Arm.

Simeon betete laut zu Gott.

Simeon sagte:

Gott, jetzt kann ich ruhig sterben.

Ich habe gesehen, wie du kommst.

Ich habe Jesus mit meinen Augen gesehen.

Jesus ist ein Licht für alle Menschen.

Jesus hilft allen Menschen.

Alle Menschen, die an Gott glauben, können sich über Jesus freuen.

Josef und Maria staunten über alles, was Simeon sagte.

Simeon guckte Maria an.

Simeon sagte zu Maria:

Jetzt ist Jesus noch ein kleines Kind.

Aber Jesus wird groß.

Dann erzählt Jesus alles von Gott.

Viele Menschen freuen sich über Jesus.

Und viele Menschen ärgern sich über Jesus.

Diese Menschen sind böse zu Jesus.

Maria, das wird sehr schwer für dich.

Das wird dir in deinem Herzen sehr weh tun.

Damals war auch noch eine Frau im Tempel.

Die Frau hieß Hanna.

Hanna war auch schon alt.

Hanna war 84 Jahre alt.

Hanna war den ganzen Tag im Tempel.

Hanna betete den ganzen Tag.

Hanna wartete auch, dass Gott zu den Menschen kommt.

Als Hanna Jesus sah, freute sie sich.

Hanna fing laut an zu singen.

Hanna erzählte allen ihren Freunden von Jesus.

Maria und Josef beteten für Jesus.

Wie es im Gesetz aufgeschrieben ist.

Maria und Josef schenkten Gott im Tempel 2 Tauben.

Dann gingen Maria und Josef mit dem kleinen Jesus nach Hause zurück.

Jesus wurde immer größer.

Gott hatte Jesus sehr lieb.

Du bist das Licht der Welt



Klicke auf den Link oder
scanne den QR-Code,
um dir das Lied anzuhören.

Das Fest „Mariä Lichtmess“ oder „Darstellung des Herrn“

In den Gottesdiensten am 2. Februar wird den Gläubigen die biblische Geschichte von der ‚Darstellung des Herrn‘ (nachzulesen im Lukas-Evangelium, Kapitel 2, Verse 21-38) vorgetragen: Gemäß den jüdischen Vorschriften bringen Maria und Josef ihren erstgeborenen Sohn zum Tempel nach Jerusalem. Dies ist zur Lebenszeit Jesu ein üblicher jüdischer Brauch. Den Ablauf kann man sich so vorstellen: In der Regel nimmt der Priester das Kind entgegen und legt es auf den Altar: Zeichen, dass es von Gott kommt und (zu) ihm gehört. Dann gibt der Priester das Kind den Eltern zurück. Symbolisch wird damit ausgedrückt: Gott gibt es in die Obhut der Eltern zurück, die es erziehen und begleiten werden. Zum Dank und zur Vergebung von Sünden bringen die Eltern zwei Tiere als Opfer dar. Maria und Josef bringen das Opfer der ärmeren Bevölkerung: zwei Tauben. Soweit entsprach das Handeln der Eltern üblichem jüdischen Brauch.

Zwei alte Menschen begegnen den Eltern im Tempel: der greise Simeon und die hochbetagte Hanna. Sie erkennen im Jesuskind den von Gott verheißenen Erlöser und benennen dies vor den Eltern und dem ganzen Volk, das „auf die Erlösung Jerusalems“ wartete (nachzulesen im Lukasevangelium Kapitel 2, Vers 38).

Vierzig Tage waren seit der Geburt Jesu vergangen. Die Zahl 40 hat in der Bibel vielfältige Bedeutung: 40 Tage dauert die Sintflut, 40 Jahre zieht das Volk Israel durch die Wüste, bevor es das gelobte Land erreicht, 40 Tage verbringt Jesus in der Wüste, bevor er sein öffentliches Wirken beginnt. Allen diesen verschiedenen 40-Tage-Fristen ist etwas gemeinsam: es geht um Zeiten der Klärung und Vorbereitung. Sie werden durchlebt, bevor Gott seine gute Absicht mit den Menschen zeigt. Auch mit der ‚Darstellung im Tempel‘ ist eine solche Frist abgelaufen: der greise Simeon und die hochbetagte Hanna erkennen in Jesus Christus die gute Absicht Gottes mit den Menschen, den Erlöser der Menschheit. Sie preisen und danken Gott dafür, dass er seinen Sohn in die Welt gesandt hat. Die ‚Darstellung des Herrn‘ im Tempel geht über den üblichen Dankritus hinaus: Gottes Sohn ist in die Welt gekommen, um zu heilen und zu erlösen.

(Quelle: <https://www.familien234.de/26/das-fest/lichtmess/informationen-zum-fest/allgemein/>)



Blasius-Segen

In den Tagen um das Fest ‚Darstellung des Herrn‘ wird in den meisten katholischen Kirchen der sogenannte ‚Blasius-Segen‘ gespendet. Der Gedenktag des Heiligen Bischof Blasius ist der 3. Februar.

Der Legende nach hat der Heilige Bischof Blasius einem Kind, das durch das Verschlucken eines kleinen Knochens zu ersticken drohte, das Leben gerettet. Nach seinem Tod wählten sich die Gläubigen den Hl. Blasius zum Fürsprecher der an Halskrankheiten leidenden Menschen.

Der Blasius-Segen wird gespendet, indem zwei gekreuzte Kerzen in Halshöhe über den zu Segnenden gehalten werden. Dazu spricht der Priester die Worte: „Auf die Fürsprache des Hl. Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen“. Der Blasius-Segen ist nicht als magische Zauberformel zu verstehen. Er ruft wach, dass der Mensch auch im Leid sich der begleitenden Fürsprache der Heiligen wie der Mitchristen und der liebenden Zuwendung Gottes bewusst und sicher sein darf.

(Quelle: <https://www.familien234.de/26/das-fest/lichtmess/informationen-zum-fest/allgemein/>)